Psalm 22 in leichter Sprache

Nach Psalm 22 I

Gott, wo bist du?

Gott, ich fühle mich leer,

ich fühle mich allein.

Ich rufe laut nach dir – wo bist du?

Ich wünsche mir Hilfe von dir.

Die Nacht ist dunkel.

Ich bin unruhig.

Du bist für mich das Wertvollste.

Du gibst mir Hoffnung.

Unsere Väter und Mütter glaubten an dich.

Du hast sie in ihrem Weg begleitet.

Wenn sie Angst hatten, warst du da.

Ich habe Angst, Gott. Ich fühle mich allein.

Alle haben mich verlassen.

Gott, bleibe bei mir, unterstütze mich und hilf mir.

Gott, ich will dich spüren und wissen, dass du bei mir bist.

Nach Psalm 22 II

Gott, ich will von dir erzählen, in der Gemeinde singen und beten.

Du kümmerst dich um Arme und Kranke, Gesunde, Alte und Kinder.

Ich glaube an dich und deshalb erzähle ich deine Geschichte.

Es gibt Menschen, denen es schlecht geht.

Bitte hilf, dass sie satt werden.

Stütze die Menschen, die dich loben und von deiner Liebe erzählen.

Sie halten sich an ihr Versprechen.

Gott, ich hoffe: Alle Menschen der Welt lernen dich kennen,

alle Menschen dieser Welt entscheiden sich, dich anzubeten,

dann, Gott, werden wir alle in Frieden und Gerechtigkeit leben.

Autorinnen: Karin Stückroth und Christel Zeidler.